



# **mira**

meeting industry report **austria** 2011



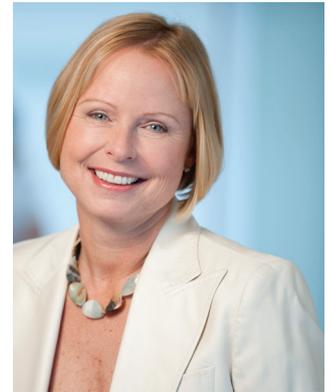
## Vorwort

Das Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) präsentieren mittlerweile im dritten Folgejahr die Ergebnisse der österreichischen Kongress- und Tagungsstatistik. Die Daten werden jedes Jahr umfangreicher und erfassen derzeit rund 90% der Kongresse, so die Einschätzung des ACBs. Bei den Firmentagungen werden hohe Steigerungsraten verzeichnet.

Die österreichische Kongress- und Tagungsbranche ist eine Visitenkarte für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich. Eine starke Positionierung und eine allgemeine Bewusstseinsverankerung der Bedeutung und Wichtigkeit der Kongress- und Tagungsindustrie durch die vorliegenden Zahlen stärkt die Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als Kongressland.

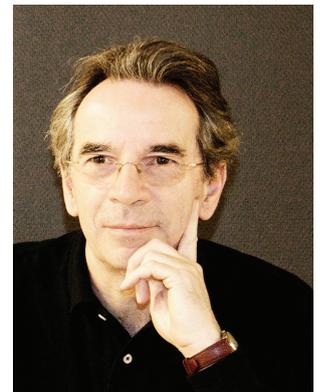
### Dr. Petra Stolba, GF Österreich Werbung:

*„Gemeinsam mit den Convention Bureaus der Bundesländer und relevanten Wirtschaftspartnern wurde 2008 das österreichische Tagungs- und Kongressmarketing organisatorisch neu aufgestellt, klare Aufgabenteilungen zwischen den Organisationen festgelegt und damit effiziente Kooperationen sichergestellt. Seither setzen wir besonders stark auf Kommunikation, stimmen unsere Aktivitäten ab und können daher in diesem Bereich von einem Musterbeispiel des abgestimmten Tourismusmarketings sprechen“.*



### Christian Mutschlechner, Präsident ACB:

*„Das Bewusstsein der Anbieter aber auch Kunden, ein aktiver Teil der österreichischen Tagungsindustrie zu sein, wächst. Die Steigerung der Meldemoral sowie die allgemeinen positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spiegeln sich im Wachstum der Veranstaltungszahlen 2011 wider.“*



## Farbcode

Jahresergebnis & Detailanalyse 2011

Summary 2011/2010/2009

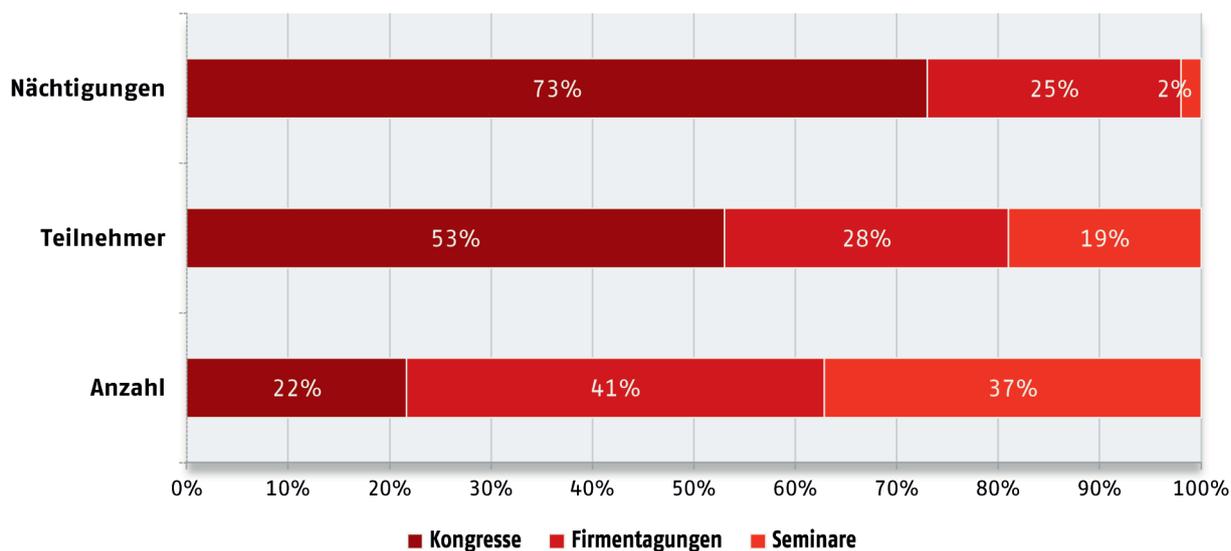
Tagungsindustrie der Bundesländer und Landeshauptstädte 2011

# Jahresergebnis 2011

An den 13.348 Veranstaltungen im Jahr 2011 nahmen 1,3 Millionen Tagungsgäste teil. Insgesamt konnten 2,6 Millionen Nächtigungen generiert werden. Die Veranstaltungen teilen sich zu 22% in Kongresse, 41% in Firmentagungen und 37% in Seminare auf. Bei der Teilnehmerzahl und den Nächtigungen dreht sich das Verhältnis der Veranstaltungsarten

um. Der Großteil der Nächtigungen (73%) wurde durch Kongresse generiert. In Österreich wurden viele Firmentagungen und Seminare abgehalten, die allerdings eine geringere Teilnehmerzahl und kürzere Dauer im Vergleich zu Kongressen haben. Dadurch konnten nur wenige Nächtigungen aus diesen Segmenten generiert werden.

	Kongresse		Firmentagungen		Seminare			
<b>Anzahl</b>	2.918	21,9%	5.532	41,4%	4.898	36,7%	13.348	100,0%
national	1.690	57,9%	3.868	69,9%	4.898	100%	10.456	78,3%
international	1.228	42,1%	1.664	30,1%			2.892	21,7%
<b>Teilnehmer</b>	708.093	53,1%	377.407	28,3%	248.443	18,6%	1.333.943	100,0%
national	369.940	52,2%	224.667	59,5%	248.443	100,0%	843.050	63,2%
international	338.153	47,8%	152.740	40,5%			490.893	36,8%
<b>Nächtigungen</b>	1.934.859	73,1%	667.831	25,2%	45.014*	1,7%	2.647.704*	100,0%
national	395.740	20,5%	202.488	30,3%	45.014*	100,0%	643.242*	24,3%
international	1.539.119	79,5%	465.343	69,7%			2.004.462	75,7%
<b>Dauer / Tage</b>	6.995	25,5%	11.458	41,8%	8.969	32,7%	27.422	100,0%
national	3.095	44,2%	6.804	59,4%	8.969	100,0%	18.868	68,8%
international	3.900	55,8%	4.654	40,6%			8.554	31,2%



Die 2,6 Millionen Nächtigungen sind hauptsächlich auf internationale Kongresse zurückzuführen. Internationale Kongresse dauern rund 3 Tage, nationale sind weitaus kürzer (1,8 Tage). Ein internationaler Kongressgast bleibt rund 4,6 Nächte in Österreich. Ein nationaler Teilnehmer verzeichnet nur 1,1 Nächte.

Im Vergleich zu Kongressen (2,4 Tage) dauern Firmentagungen durchschnittlich 2,1 Tage und Seminare 1,8 Tage.

Kongresse (243 Teilnehmer) sind im Schnitt drei Mal so groß wie Firmentagungen (68 Teilnehmer) und beinahe fünf Mal so groß wie Seminare (51 Teilnehmer).

	Kongresse	Firmentagungen	Seminare	
<b>Ø Teilnehmerzahl</b>	<b>243</b>	<b>68</b>	<b>51</b>	<b>100</b>
national	219	58	51	81
international	275	92		170
<b>Ø Nächtigung/Teilnehmer</b>	<b>2,73</b>	<b>1,77</b>	<b>0,92*</b>	<b>2,33*</b>
national	1,07	0,90	0,92*	1,00*
international	4,55	3,05		4,08
<b>Ø Dauer</b>	<b>2,40</b>	<b>2,07</b>	<b>1,83</b>	<b>2,05</b>
national	1,83	1,76	1,83	1,80
international	3,18	2,80		2,96
<b>Teilnehmertage</b>	<b>1.699.423</b>	<b>781.233</b>	<b>454.651</b>	<b>2.734.583</b>
national	676.990	395.414	454.651	1.517.490
international	1.075.327	427.672		1.453.043

### \* Firmentagungen & Seminare

Da Wien die Dauer von Firmentagungen und Seminaren nicht erfasst, wird die durchschnittliche Dauer auf Basis der Veranstaltungen in den Bundesländern (exkl. Wien) hochgerechnet.

Die erfassten Seminare in Wien sind eintägige Veranstaltungen und haben keinen Einfluss auf die Nächtigungszahl. Die durchschnittliche Nächtigungszahl pro Teilnehmer bei den Seminaren bezieht sich auf die Veranstaltungen in den Bundesländern. Die durchschnittliche Nächtigungszahl bezogen auf alle Veranstaltungsarten (2,33 Nächte pro Teilnehmer) wurde ohne die Seminarteilnehmer in Wien berechnet.

## Tagungsortlichkeiten in Österreich

Kongress- und Konferenzhotels	241	30,5%
Universitäten & Bildungseinrichtungen	119	15,0%
Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren	98	12,4%
Palais & Museen	39	4,9%
Außergewöhnliche Locations & Andere	294	37,2%
	<b>791*</b>	<b>100,0%</b>

### \* Tagungsortlichkeiten

In der Datenbank des Meeting Industry Report Austria sind rund 2.300 Tagungsortlichkeiten erfasst. 2011 befinden sich 791 Lokalitäten mit mindestens einer Veranstaltung in der Datenbank.

## Nächtigungsanteil der Tagungsindustrie an den touristischen Nächtigungen

Tourismuskongressnächtigungen	<b>126.002.551</b>	<b>100,0%</b>
Kongresse	1.934.859	1,5%
Firmentagungen	667.831	0,5%
Seminare	45.014	0,04%
Tagungswirtschaft Gesamt	<b>2.647.704</b>	<b>2,1%</b>

2,1% der Tourismuskongressnächtigungen wurden durch Kongresse, Firmentagungen und Seminare generiert. Während die Tourismuskongressnächtigungen in Österreich im Vergleich zu 2010 um rund 0,8% stiegen, verzeichneten Kongresse und Firmen-

tagungen ein Plus von 22% bei den Nächtigungen. Einen großen Einfluss auf den Zuwachs hat die gestiegene Meldemoral.

## Summary - Jahresergebnis Kongresse, Firmentagungen & Seminare 2011/2010

	2011		2010	
<b>Anzahl / Veranstaltungen</b>	<b>13.348</b>	<b>+ 16,5%</b>	<b>11.459</b>	<b>+ 150,3%</b>
national	10.456	+ 10,5%	9.459	+ 249,0%
international	2.892	+ 44,6%	2.000	+ 7,1%
<b>Teilnehmer</b>	<b>1.333.943</b>	<b>+ 18,6%</b>	<b>1.124.444</b>	<b>+ 54,6%</b>
national	843.050	+ 13,0%	746.304	+ 135,5%
international	490.893	+ 29,8%	378.140	- 7,9%

Vergleicht man die Summe der Kongresse, Firmentagungen und Seminare mit dem Ergebnis aus dem vorherigen Jahr, so wurden 2011 17% mehr Veranstaltungen und 19% mehr

Teilnehmer verzeichnet. Dies ist größtenteils auf Firmentagungen und die gestiegene Meldemoral zurückzuführen.

## Summary - Jahresergebnis Kongresse 2011/2010/2009

		2011		2010		2009
<b>Anzahl</b>		2.918	+ 18,7%	2.458	+ 39,3%	1.765
national		1.690	+ 15,2%	1.467	+ 59,8%	918
international		1.228	+ 23,9%	991	+ 17,0%	847
<b>Teilnehmer</b>		708.093	+ 13,4%	624.244	+ 20,9%	516.523
national		369.940	+ 14,3%	323.775	+ 56,8%	206.534
international		338.153	+ 12,5%	300.469	- 3,1%	309.989
<b>Nächtigungen</b>		1.934.859	+ 12,0%	1.728.201	+ 1,6%	1.700.737
national		395.740	+ 5,2%	376.083	+ 55,9%	241.169
international		1.539.119	+ 13,8%	1.352.118	- 7,4%	1.459.568
<b>Dauer / Tage</b>		6.995	+ 14,7%	6.098	+ 25,3%	4.868
national		3.095	+ 5,6%	2.932	+ 43,7%	2.040
international		3.900	+ 23,2%	3.166	+12,0%	2.828
<b>Ø Teilnehmerzahl</b>		243	- 4,3%	254	- 13,3%	293
national		219	- 0,9%	221	- 1,8%	225
international		275	- 9,2%	303	- 17,2%	366
<b>Ø Nächtigung/Teilnehmer</b>		2,73	- 1,4%	2,77	- 15,8%	3,29
national		1,07	- 7,8%	1,16	-0,9%	1,17
international		4,55	+ 1,1%	4,5	- 4,5%	4,71
<b>Ø Dauer</b>		2,4	- 3,2%	2,48	- 10,1%	2,76
national		1,83	- 8,5%	2	- 9,9%	2,22
international		3,18	- 0,3%	3,19	- 4,5%	3,34
<b>Teilnehmertage</b>		1.699.423	+ 9,7%	1.548.674	+ 8,6%	1.425.604
national		676.990	+ 4,6%	647.109	+ 41,1%	458.505
international		1.075.327	+ 12,0%	959.924	- 7,3%	1.035.363

Sowohl bei der Anzahl der Kongresse (+19%), als auch bei der Teilnehmerzahl (+13%) und den Nächtigungen (+12%) konnten Zuwächse im Vergleich zu 2010 verzeichnet werden.

Die Kongresse im Jahr 2011 hatten durchschnittlich weniger Teilnehmer (243 Personen) und verzeichneten eine geringere

Dauer (2,4 Tage). Die gesunkene Teilnehmerzahl ist hauptsächlich auf internationale Kongresse zurückzuführen. Die Kongressdauer ist vor allem bei nationalen Kongressen rückläufig.

## Summary - Jahresergebnis Firmentagungen 2011/2010/2009

	2011		2010		2009
<b>Anzahl</b>	<b>5.532</b>	<b>+ 49,3%</b>	<b>3.705</b>	<b>+ 31,7%</b>	<b>2.813</b>
national	3.868	+ 43,5%	2.696	+ 50,5%	1.792
international	1.664	+ 64,9%	1.009	- 1,2%	1.021
<b>Teilnehmer</b>	<b>377.407</b>	<b>+ 59,8%</b>	<b>236.208</b>	<b>+ 12,0%</b>	<b>210.885</b>
national	224.667	+ 41,7%	158.537	+ 43,7%	110.302
international	152.740	+ 96,6%	77.671	- 22,8%	100.583
<b>Nächtigungen</b>	<b>667.831</b>	<b>+ 50,5%</b>	<b>443.803</b>		
national	202.488	- 0,7%	203.964		
international	465.343	+ 94%	239.839		
<b>Ø Teilnehmerzahl</b>	<b>68</b>	<b>+ 6,3%</b>	<b>64</b>		
national	58	- 1,7%	59		
international	92	+ 19,5%	77		
<b>Ø Nächtigung/Teilnehmer</b>	<b>1,77</b>	<b>- 5,9%</b>	<b>1,88</b>		
national	0,9	- 30,2%	1,29		
international	3,05	- 1,3%	3,09		

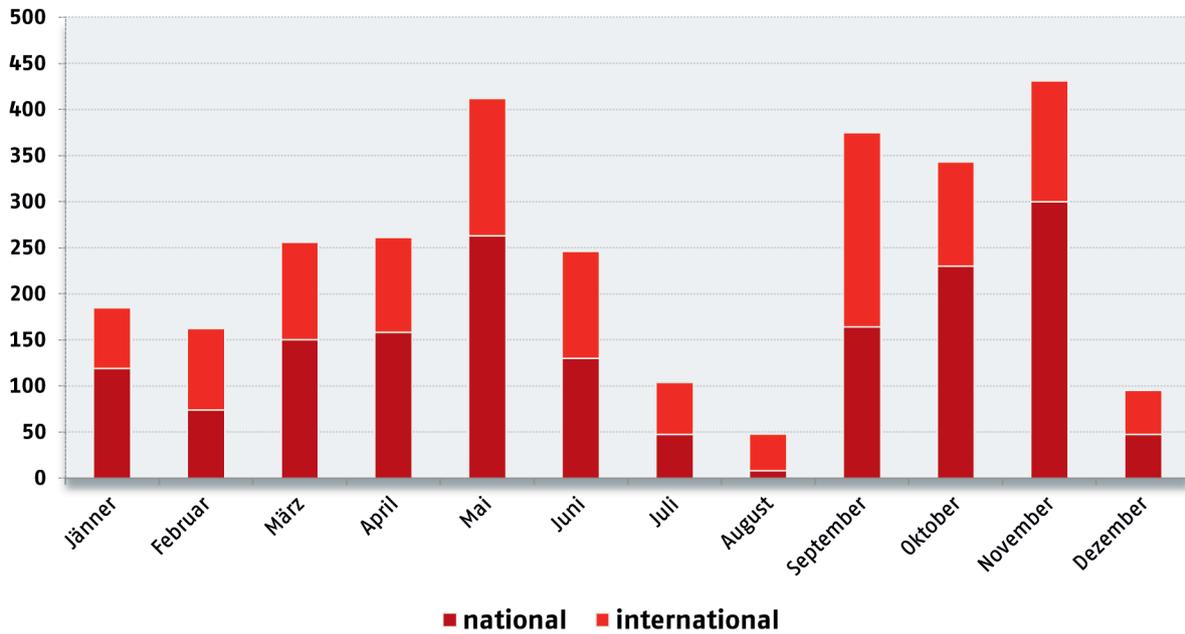
Die durchschnittliche Teilnehmerzahl (68 Personen) stieg im Vergleich zu 2010 (64 Personen) an, wobei dies ausschließlich auf internationale Firmentagungen zurückzuführen ist. Die Nächtigungen der Teilnehmer bei nationalen Firmen-

tagungen sanken. Durchschnittlich werden bei Firmentagungen 1,77 Nächte generiert. Während der Durchschnitt bei internationalen Firmentagungen annähernd gleich blieb, gingen die nationalen Nächtigungen zurück.

### Gestiegene Meldemoral

Durch die gestiegene Meldemoral wurden 2011 49% mehr Firmentagungen und sogar 60% mehr Teilnehmer verzeichnet. Ebenso wurde das Nächtigungsvolumen um 51% gesteigert.

## Monatsverteilung nationaler und internationaler Kongresse



	Anzahl		Teilnehmer
<b>Jänner</b>	185	6,3%	36.950
national	119	64,3%	22.957
international	66	35,7%	13.993
<b>Februar</b>	162	5,5%	30.880
national	74	45,7%	16.013
international	88	54,3%	14.867
<b>März</b>	256	8,8%	92.297
national	150	58,6%	35.524
international	106	41,4%	56.773

	Anzahl		Teilnehmer
<b>April</b>	261	8,9%	65.538
national	158	60,5%	30.548
international	103	39,5%	34.990
<b>Mai</b>	412	14,1%	96.579
national	263	63,8%	60.936
international	149	36,2%	35.643
<b>Juni</b>	246	8,4%	52.644
national	130	52,8%	23.847
international	116	47,2%	28.797

	Anzahl		Teilnehmer
<b>Juli</b>	104	3,6%	35.611
national	47	45,2%	24.033
international	57	54,8%	11.578
<b>August</b>	48	1,6%	20.320
national	8	16,7%	945
international	40	83,3%	19.375
<b>September</b>	375	12,9%	83.559
national	164	43,7%	34.616
international	211	56,3%	48.943

	Anzahl		Teilnehmer
<b>Oktober</b>	343	11,8%	85.055
national	230	67,1%	48.032
international	113	32,9%	37.023
<b>November</b>	431	14,8%	89.780
national	300	69,6%	63.439
international	131	30,4%	26.341
<b>Dezember</b>	95	3,3%	18.880
national	47	49,5%	9.050
international	48	50,5%	9.830

Die Saisonalität der Kongresse weist Spitzen im November, Mai, September und Oktober auf. Obwohl in den Sommermonaten Juli und August eine geringe Anzahl von Kongressen stattfand, hatten diese eine überdurchschnittlich hohe Teilnehmerzahl. Auch im März fanden große Kongresse statt. Im Februar und Dezember wurden hingegen kleinere Kongresse registriert.

In den Monaten August, September und Februar fanden vermehrt internationale Kongresse statt. Tendenziell mehr nationale Kongresse wurden in den Monaten November, Oktober und Jänner abgehalten.

## Ranking der Monate

	Anzahl		Teilnehmer	
1	November	431	Mai	96.579
2	Mai	412	März	92.297
3	September	375	November	89.780
4	Oktober	343	Oktober	85.055
5	April	261	September	83.559
6	März	256	April	65.538
7	Juni	246	Juni	52.644
8	Jänner	185	Jänner	36.950
9	Februar	162	Juli	35.611
10	Juli	104	Februar	30.880
11	Dezember	95	August	20.320
12	August	48	Dezember	18.880

## Summary - Kongresse nach Monaten 2011/2010/2009

	2011		2010		2009
<b>Jänner</b>	185	+ 7,6%	172	+ 75,5%	98
<b>Februar</b>	162	+ 5,2%	154	+ 51,0%	102
<b>März</b>	256	+ 16,4%	220	+ 33,3%	165
<b>April</b>	261	+ 2,0%	256	+ 51,5%	169
<b>Mai</b>	412	+ 47,1%	280	+ 32,1%	212
<b>Juni</b>	246	0,0%	246	+ 13,9%	216
<b>Juli</b>	104	+10,6%	94	+ 38,2%	68
<b>August</b>	48	+ 92,0%	25	- 16,7%	30
<b>September</b>	375	+ 16,8%	321	+ 53,6%	209
<b>Oktober</b>	343	+ 15,5%	297	+ 23,8%	240
<b>November</b>	431	+ 36,8%	315	+ 55,2%	203
<b>Dezember</b>	95	+ 21,8%	78	+ 47,2%	53



Die größten Steigerungsraten im Vergleich zum Vorjahr wurden in den Monaten August (+92%), Mai (+47%) und November (+37%) verzeichnet.

## Summary - Teilnehmer nach Monaten 2011/2010/2009

		2011		2010		2009
<b>Jänner</b>	36.950	+ 1,7%	36.333	+ 78,9%	20.306	
<b>Februar</b>	30.880	+ 3,7%	29.784	+ 48,7%	20.035	
<b>März</b>	92.297	+ 35,2%	68.277	+ 38,5%	49.290	
<b>April</b>	65.538	- 7,3%	70.673	+ 44,5%	48.905	
<b>Mai</b>	96.579	+ 24,9%	77.331	+ 41,8%	54.530	
<b>Juni</b>	52.644	+ 22,3%	43.058	- 33,9%	65.161	
<b>Juli</b>	35.611	- 26,3%	48.301	+ 179,6%	17.274	
<b>August</b>	20.320	+ 124,8%	9.038	- 39,9%	15.040	
<b>September</b>	83.559	+ 0,4%	83.236	- 4,3%	86.938	
<b>Oktober</b>	85.055	+ 17,7%	72.285	- 5,0%	76.100	
<b>November</b>	89.780	+ 32,5%	67.767	+ 30,8%	51.811	
<b>Dezember</b>	18.880	+ 4,0%	18.161	+ 63,1%	11.133	

Betrachtet man die Teilnehmerzahlen so zeigten sich Steigerungen vor allem im August (+125%), im März (+35%) und November (+33%). Die überproportionalen Zuwächse

bei den Teilnehmern lassen darauf schließen, dass im August und März einige sehr große Kongresse stattfanden.

## Summary - Ranking der Kongresse nach Monaten

		2011		2010		2009
<b>1</b>	November	431	September	321	Oktober	240
<b>2</b>	Mai	412	November	315	Juni	216
<b>3</b>	September	375	Oktober	297	Mai	212

## Summary - Ranking der Teilnehmer nach Monaten

		2011		2010		2009
<b>1</b>	Mai	96.579	September	83.236	September	86.938
<b>2</b>	März	92.297	Mai	77.331	Oktober	76.100
<b>3</b>	November	89.780	Oktober	72.285	Juni	65.161

## Kongresse nach Themengebieten

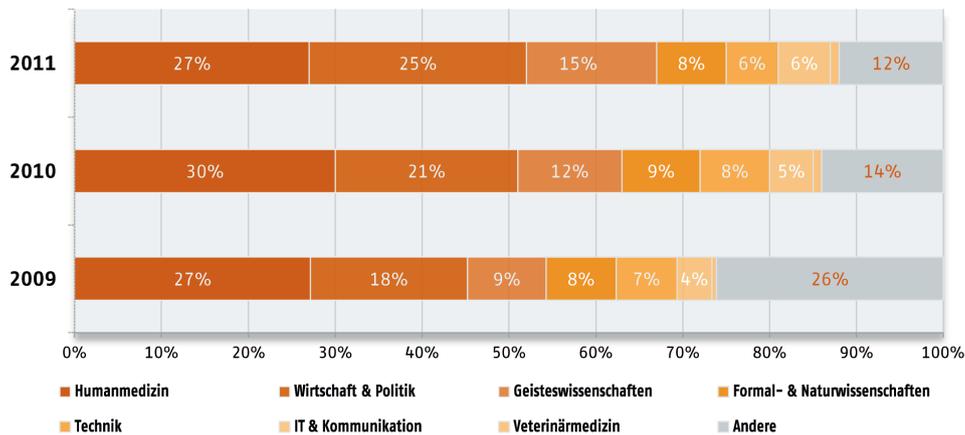
<b>Humanmedizin</b>	790	27,1%	<b>Technik</b>	180	6,2%
national	481	60,9%	national	93	51,7%
international	309	39,1%	international	87	48,3%
<b>Wirtschaft &amp; Politik</b>	734	25,1%	<b>IT &amp; Kommunikation</b>	175	6,0%
national	510	69,5%	national	93	53,1%
international	224	30,5%	international	82	46,9%
<b>Geisteswissenschaften</b>	426	14,6%	<b>Veterinärmedizin</b>	27	0,9%
national	253	59,4%	national	21	77,8%
international	173	40,6%	international	6	22,2%
<b>Formal &amp; Naturwissenschaften</b>	238	8,2%	<b>Andere</b>	348	11,9%
national	103	43,3%	national	136	39,1%
international	135	56,7%	international	212	60,9%

Die Hälfte der Kongresse behandelte die Themen Humanmedizin (27%) und Wirtschaft & Politik (25%). An dritter Stelle folgten Geisteswissenschaften mit knapp 15%. Die Kongresse der verschiedenen Themengebiete sind überwie-

gend national. Die Ausnahme ist das Thema „Formal- und Naturwissenschaften“ mit überwiegend internationalen Kongressen.

## Summary - Kongresse nach Themengebieten 2011/2010/2009

	2011	2010	2009
Humanmedizin	27,1%	30,3%	27,3%
Wirtschaft & Politik	25,1%	21,5%	17,7%
Geisteswissenschaften	14,6%	11,7%	9,2%
Formal- & Naturwissenschaften	8,2%	9,5%	8,3%
Technik	6,2%	7,7%	6,7%
IT & Kommunikation	6,0%	4,5%	4,6%
Veterinärmedizin	0,9%	1,0%	0,4%
Andere	11,9%	13,8%	25,8%



	2011	2010	2009
Humanmedizin	790 + 6,2%	744 + 54,7%	481
Wirtschaft & Politik	734 + 39,0%	528 + 69,2%	312
Geisteswissenschaften	426 + 48,4%	287 + 76,1%	163
Formal- & Naturwissenschaften	238 + 1,7%	234 + 59,2%	147
Technik	180 - 5,3%	190 + 59,7%	119
IT & Kommunikation	175 + 59,1%	110 + 35,8%	81
Veterinärmedizin	27 + 3,8%	26 + 271,4%	7
Andere	348 + 2,7%	339 - 25,5%	455

Im Jahresvergleich wurden Zuwächse vor allem bei den Themengebieten IT & Kommunikation (+59%), Geisteswissenschaften (+48%) und Wirtschaft & Politik (+39%) registriert.

Technik-Kongresse gingen im Vergleich zu 2010 zurück. Während Wirtschaft & Politik 2011 den Anteil vergrößerte, ging Humanmedizin zurück.

## Kongresse nach Teilnehmerzahlen

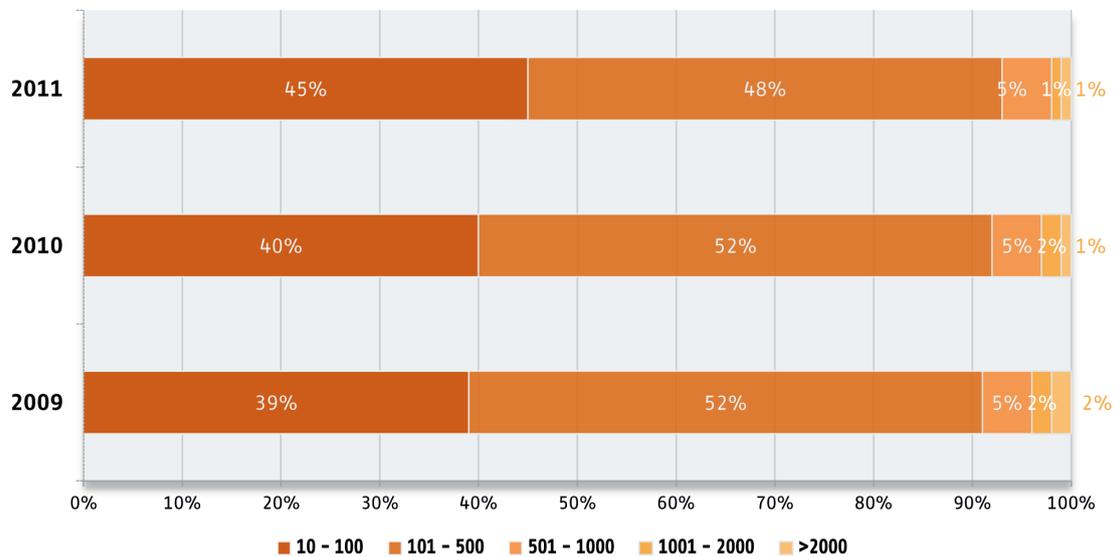
<b>10 – 100</b>	1.313	45,0%	<b>1.001 – 2.000</b>	39	1,3%
national	749	57,0%	national	21	53,8%
international	564	43,0%	international	18	46,2%
<b>101 – 500</b>	1.387	47,5%	<b>&gt; 2.000</b>	22	0,8%
national	837	60,3%	national	8	36,4%
international	550	39,7%	international	14	63,6%
<b>501 – 1.000</b>	157	5,4%			
national	75	47,8%			
international	82	52,2%			

93% der Kongresse in Österreich verzeichneten unter 500 Teilnehmer. Beinahe die Hälfte der Kongresse (48%) hatte zwischen 101 und 500 Teilnehmer und 45% der Kongresse waren der Gruppe 10 bis 101 Teilnehmern zugeordnet.

Großkongresse mit mehr als 1.000 Teilnehmern hatten einen geringen Anteil (2,1%) und fanden hauptsächlich in Wien statt.

## Summary - Kongresse nach Teilnehmerzahlen 2011/2010/2009

	2011	2010	2009
10 - 100	45,0%	40,7%	38,9%
101 - 500	47,5%	52,1%	52,2%
501 - 1.000	5,4%	4,6%	5,3%
1.001 - 2.000	1,3%	1,5%	1,8%
> 2.000	0,8%	1,1%	1,8%



## Summary - Kongresse nach Teilnehmerzahlen 2011/2010/2009

	2011		2010		2009
10 - 100	1.313	+ 31,4%	999	+ 45,6%	686
101 - 500	1.387	+ 8,4%	1.280	+ 38,8%	922
501 - 1.000	157	+ 37,7%	114	+ 22,6%	93
1.001 - 2.000	39	+ 5,4%	37	+ 15,6%	32
> 2.000	22	- 21,4%	28	- 12,5%	32

Eine hohe Steigerung im Vergleich zu 2010 wurde in den Gruppen 10 bis 100 (+ 31%) und 501 bis 1.000 Teilnehmer

(+ 38%) verzeichnet. Die Anzahl der Kongresse mit mehr als 2.000 Teilnehmern ging 2011 zurück.

## Kongresse nach Locations

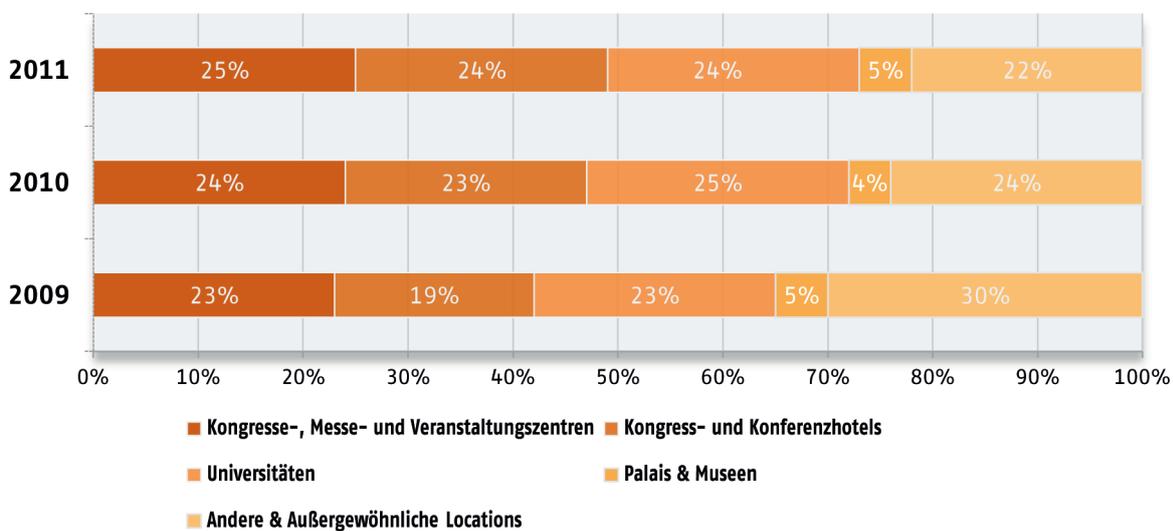
<b>Kongress-, Messe- &amp; Veranstaltungszentren</b>	720	24,7%	<b>Palais &amp; Museen</b>	157	5,4%
national	467	64,9%	national	86	54,8%
international	253	35,1%	international	71	45,2%
<b>Kongress- &amp; Konferenzhotels</b>	702	24,0%	<b>Andere &amp; Außergewöhnliche Locations</b>	645	22,1%
national	420	59,8%	national	364	56,4%
international	282	40,2%	international	281	43,6%
<b>Universitäten &amp; Bildungseinrichtungen</b>	694	23,8%			
national	353	50,9%			
international	341	49,1%			

Die Kongresse in Österreich verteilten sich zu gleichen Teilen auf Kongresszentren (24,7%), Hotels (24%) und Universitäten- und Bildungseinrichtungen (23,8%). In allen Kategorien überwiegen nationale Kongresse. Die Ausnahme

bilden Universitäten und Bildungseinrichtungen, in denen der Anteil nationaler und internationaler Kongresse ausgewogen ist.

## Summary - Kongresse nach Locations 2011/2010/2009

	2011	2010	2009
Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren	24,7%	23,8%	22,5%
Kongress- & Konferenzhotels	24,0%	23,0%	19,1%
Universitäten & Bildungseinrichtungen	23,8%	25,0%	23,2%
Palais & Museen	5,4%	4,2%	5,1%
Andere & Außergewöhnliche Locations	22,1%	24,0%	30,1%



## Summary - Kongresse nach Locations 2011/2010/2009

	2011	2010	2009
Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren	720 + 23,1%	585 + 47,7%	396
Kongress- & Konferenzhotels	702 + 24,2%	565 + 67,7%	337
Universitäten & Bildungseinrichtungen	694 + 13,0%	614 + 49,8%	410
Palais & Museen	157 + 51,0%	104 + 15,6%	90
Andere & Außergewöhnliche Locations	645 + 9,3%	590 + 10,9%	532

Während Kongresszentren (25%) und Hotels (24%) den Anteil an den gesamten Kongressen geringfügig ausbauten, ging der Anteil der Kongresse in Universitäten und Bildungseinrichtungen (24%) zurück.

Palais und Museen verzeichneten im Jahresvergleich um 51% mehr Kongresse. Ebenso war eine Steigerung in Kongresszentren (+23%) und Hotels (+24%) zu erkennen.

## Kongresse, Firmentagungen &amp; Seminare in den Bundesländern

	Kongresse		Firmentagungen		Seminare			
<b>Burgenland</b>	<b>32</b>	<b>1,1%</b>	<b>1</b>	<b>0,0%</b>	<b>3</b>	<b>0,1%</b>	<b>36</b>	<b>0,3%</b>
national	28	87,5%	1	100,0%	3	100,0%	32	88,9%
international	4	12,5%					4	11,1%
<b>Kärnten</b>	<b>130</b>	<b>4,5%</b>	<b>345</b>	<b>6,3%</b>	<b>78</b>	<b>1,6%</b>	<b>553</b>	<b>4,1%</b>
national	96	73,8%	322	93,3%	78	100,0%	496	89,7%
international	34	26,2%	23	6,7%			57	10,3%
<b>Niederösterreich</b>	<b>196</b>	<b>6,7%</b>	<b>898</b>	<b>16,2%</b>	<b>281</b>	<b>5,7%</b>	<b>1.375</b>	<b>10,3%</b>
national	154	78,6%	855	95,2%	281	100,0%	1.290	93,8%
international	42	21,4%	43	4,8%			85	6,2%
<b>Oberösterreich</b>	<b>307</b>	<b>10,5%</b>	<b>427</b>	<b>7,7%</b>	<b>334</b>	<b>6,8%</b>	<b>1.068</b>	<b>8,0%</b>
national	255	83,1%	389	91,1%	334	100,0%	978	91,6%
international	52	16,9%	38	8,9%			90	8,4%
<b>Salzburg</b>	<b>471</b>	<b>16,1%</b>	<b>845</b>	<b>15,3%</b>	<b>322</b>	<b>6,6%</b>	<b>1.638</b>	<b>12,3%</b>
national	310	65,8%	654	77,4%	322	100,0%	1.286	78,5%
international	161	34,2%	191	22,6%			352	21,5%
<b>Steiermark</b>	<b>288</b>	<b>9,9%</b>	<b>322</b>	<b>5,8%</b>	<b>206</b>	<b>4,2%</b>	<b>816</b>	<b>6,1%</b>
national	201	69,8%	298	92,5%	206	100,0%	705	86,4%
international	87	30,2%	24	7,5%			111	13,6%
<b>Tirol</b>	<b>360</b>	<b>12,3%</b>	<b>505</b>	<b>9,1%</b>	<b>193</b>	<b>3,9%</b>	<b>1.058</b>	<b>7,9%</b>
national	195	54,2%	309	61,2%	193	100,0%	697	65,9%
international	165	45,8%	196	38,8%			361	34,1%
<b>Vorarlberg</b>	<b>116</b>	<b>4,0%</b>	<b>56</b>	<b>1,0%</b>	<b>42</b>	<b>0,9%</b>	<b>214</b>	<b>1,6%</b>
national	71	61,2%	44	78,6%	42	100,0%	157	73,4%
international	45	38,8%	12	21,4%			57	26,6%
<b>Wien</b>	<b>1.018</b>	<b>34,9%</b>	<b>2.133</b>	<b>38,6%</b>	<b>3.439</b>	<b>70,2%</b>	<b>6.590</b>	<b>49,4%</b>
national	380	37,3%	996	46,7%	3.439	100,0%	4.815	73,1%
international	638	62,7%	1.137	53,3%			1.775	26,9%
	<b>2.918</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.532</b>	<b>100,0%</b>	<b>4.898</b>	<b>100,0%</b>	<b>13.348</b>	<b>100,0%</b>

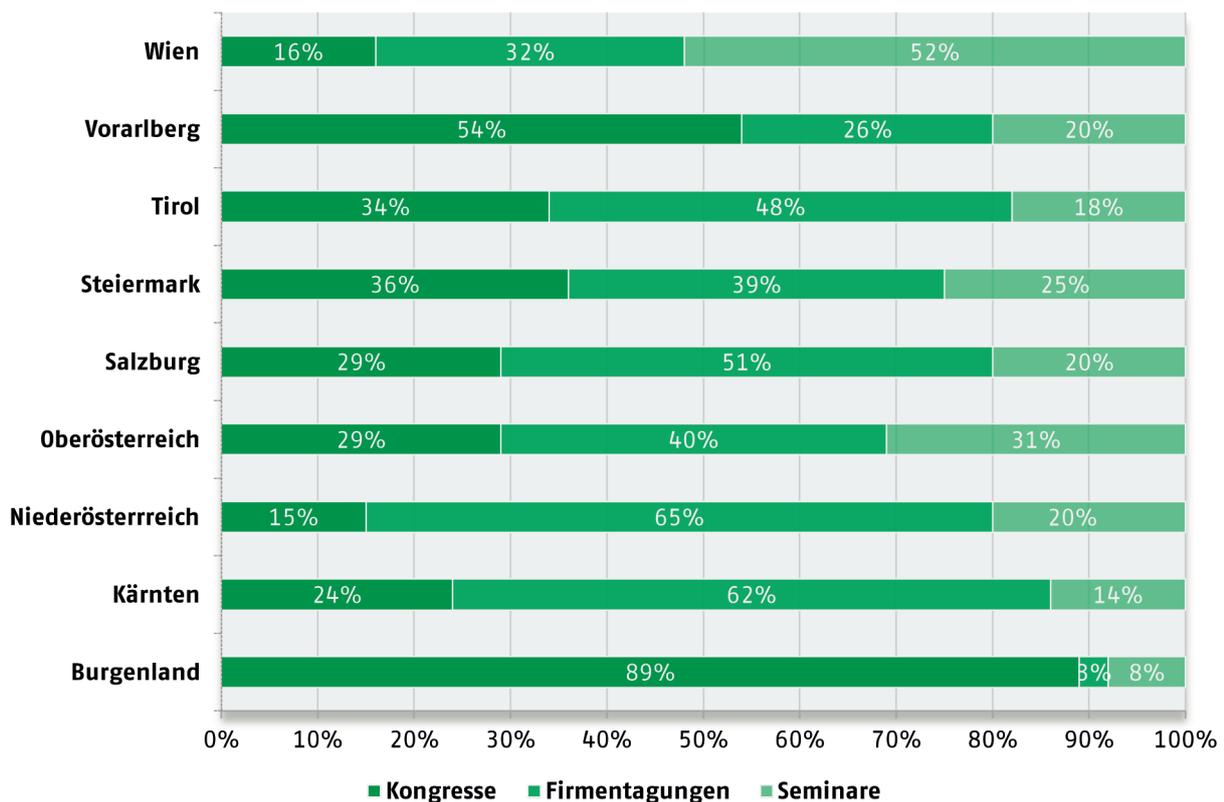
Das gesamte Veranstaltungsaufkommen teilt sich zu 49% auf Wien und 51% auf die anderen Bundesländer. In den Bundesländern kristallisieren sich Salzburg (12,3%) und Niederösterreich (10,3%) mit den meisten Veranstaltungen heraus.

Bei den Kongressen wurde ein überwiegender Teil in den Bundesländern verzeichnet (65% Bundesländer, 35% Wien). Die größten Anteile entfielen auf die Bundesländer Salzburg (16,1%) und Tirol (12,3%). Während in den meisten Bundesländern nationale Kongresse überwiegen, ist in Tirol beinahe die Hälfte der Kongresse international (46%). Ebenso weist Salzburg einen hohen Anteil internationaler Kongresse (34%) auf.

Die Firmentagungen entfielen zu 39% auf Wien und zu 61% auf die Bundesländer. Der größte Anteil der Firmentagungen wurde in Niederösterreich (16,2%) und Salzburg (15,3%) verzeichnet.

70% der Seminare wurden in Wien verzeichnet. Die restlichen 30% teilen sich hauptsächlich auf Oberösterreich (6,8%) und Salzburg (6,6%) auf.

Im Bundesländer -Vergleich geht Salzburg als eindeutiger Sieger hervor. Darüber hinaus punktet Tirol bei den Kongressen, Niederösterreich bei den Firmentagungen und Oberösterreich bei den Seminaren.

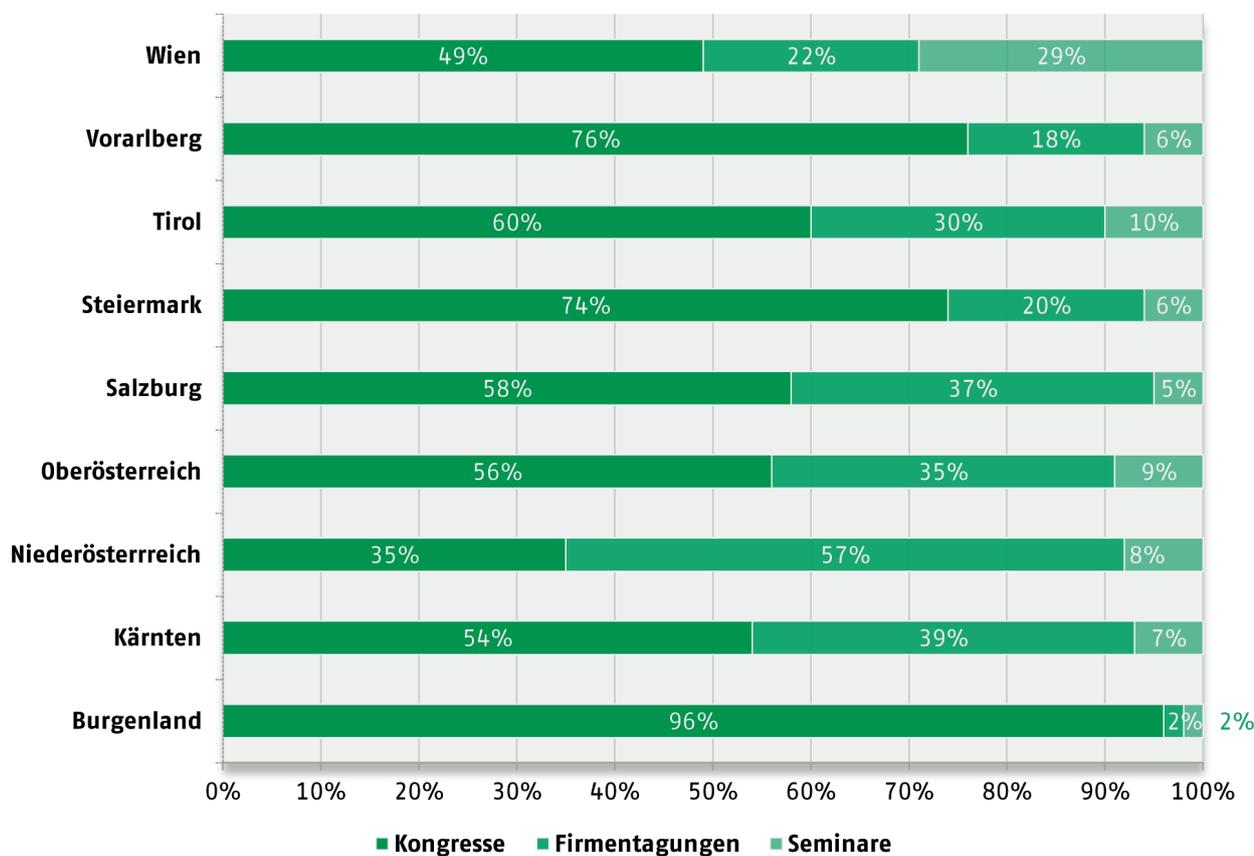


## Teilnehmer bei Kongressen, Firmentagungen & Seminaren in den Bundesländern

	Kongresse		Firmentagungen		Seminare			
Burgenland	4.771	0,7%	100	0,0%	90	0,0%	4.961	0,4%
Kärnten	29.242	4,1%	21.547	5,7%	4.021	1,6%	54.810	4,1%
Niederösterreich	33.406	4,7%	54.379	14,4%	7.292	2,9%	95.077	7,1%
Oberösterreich	63.438	9,0%	40.372	10,7%	10.128	4,1%	113.938	8,5%
Salzburg	86.316	12,2%	55.186	14,6%	8.486	3,4%	149.988	11,2%
Steiermark	63.553	9,0%	17.515	4,6%	5.606	2,3%	86.674	6,5%
Tirol	70.676	10,0%	34.929	9,3%	11.143	4,5%	116.748	8,8%
Vorarlberg	27.904	3,9%	6.868	1,9%	2.143	0,9%	36.915	2,8%
Wien	328.787	46,4%	146.511	38,8%	199.534	80,3%	674.832	50,6%
	708.093	100,0%	377.407	100,0%	248.443	100,0%	1.333.943	100,0%

Auch bei den Teilnehmern ist eine Aufteilung von 50:50 zu erkennen. Rund die Hälfte der Teilnehmer wurde in Wien verzeichnet. In den Bundesländern folgen Salzburg (11,2%) und Niederösterreich (7,1%). Die Reihung der Top 3 verhält sich wie bei der Anzahl.

Dennoch ist der Anteil Wiens bei Kongressen höher (46,4%). Dies lässt darauf schließen, dass die Kongresse in Wien eine höhere Teilnehmerzahl haben. Auch bei den Seminaren hat Wien (80,3%) einen höheren Prozentsatz verzeichnet.



# Nächtigungen bei Kongressen, Firmentagungen & Seminaren in den Bundesländern

	Kongresse		Firmentagungen		Seminare			
<b>Burgenland</b>	<b>6.081</b>	<b>0,3%</b>	<b>50</b>	<b>0,0%</b>	<b>107</b>	<b>0,3%</b>	<b>6.238</b>	<b>0,2%</b>
national	4.121	67,8%	50	100%	107	100,0%	4.278	68,6%
international	1.960	32,2%					1.960	31,4%
<b>Kärnten</b>	<b>48.845</b>	<b>2,5%</b>	<b>17.601</b>	<b>2,6%</b>	<b>2.387</b>	<b>5,3%</b>	<b>68.833</b>	<b>2,6%</b>
national	19.665	40,3%	13.158	74,8%	2.387	100,0%	35.210	51,2%
international	29.180	59,7%	4.443	25,2%			33.623	48,8%
<b>Niederösterreich</b>	<b>47.026</b>	<b>2,5%</b>	<b>50.935</b>	<b>7,6%</b>	<b>6.748</b>	<b>15%</b>	<b>104.709</b>	<b>4,0%</b>
national	23.332	49,6%	44.667	87,7%	6.748	100,0%	74.747	71,4%
international	23.694	50,4%	6.268	12,3%			29.962	28,6%
<b>Oberösterreich</b>	<b>82.839</b>	<b>4,3%</b>	<b>58.554</b>	<b>8,8%</b>	<b>7.443</b>	<b>16,6%</b>	<b>148.836</b>	<b>5,6%</b>
national	47.168	56,9%	27.214	46,5%	7.443	100,0%	81.825	55,0%
international	35.671	43,1%	31.340	53,5%			67.011	45,0%
<b>Salzburg</b>	<b>199.783</b>	<b>10,3%</b>	<b>105.802</b>	<b>15,8%</b>	<b>9.205</b>	<b>20,4%</b>	<b>314.790</b>	<b>11,9%</b>
national	62.638	31,4%	34.050	32,2%	9.205	100,0%	105.893	33,6%
international	137.145	68,6%	71.752	67,8%			208.897	66,4%
<b>Steiermark</b>	<b>134.238</b>	<b>6,9%</b>	<b>21.943</b>	<b>3,3%</b>	<b>6.459</b>	<b>14,3%</b>	<b>162.640</b>	<b>6,1%</b>
national	44.188	32,9%	14.168	64,6%	6.459	100,0%	64.815	39,9%
international	90.050	67,1%	7.775	35,4%			97.825	60,1%
<b>Tirol</b>	<b>246.716</b>	<b>12,8%</b>	<b>85.290</b>	<b>12,8%</b>	<b>10.774</b>	<b>23,9%</b>	<b>342.780</b>	<b>13,0%</b>
national	33.950	13,8%	16.599	19,5%	10.774	100,0%	61.323	17,9%
international	212.766	86,2%	68.691	80,5%			281.457	82,1%
<b>Vorarlberg</b>	<b>71.549</b>	<b>3,7%</b>	<b>13.305</b>	<b>2,0%</b>	<b>1.891</b>	<b>4,2%</b>	<b>86.745</b>	<b>3,3%</b>
national	10.681	14,9%	4.498	33,8%	1.891	100,0%	17.070	19,7%
international	60.868	85,1%	8.807	66,2%			69.675	80,3%
<b>Wien</b>	<b>1.097.782</b>	<b>56,7%</b>	<b>314.351</b>	<b>47,1%</b>			<b>1.412.133</b>	<b>53,3%</b>
national	149.997	13,7%	48.084	15,3%			198.081	14,0%
international	947.785	86,3%	266.267	84,7%			1.214.052	86,0%
	<b>1.934.859</b>	<b>100,0%</b>	<b>667.831</b>	<b>100,0%</b>	<b>45.014</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.647.704</b>	<b>100,0%</b>

Die 2,6 Millionen Nächtigungen verteilten sich zu 53% auf Wien und 47% auf die restlichen Bundesländer, wobei Tirol mit 13% und Salzburg mit 12% die meisten Nächtigungen verzeichneten. Der große Nächtigungsanteil Tirols ist auf die

hohe Anzahl internationaler Kongresse zurückzuführen. Bei Firmentagungen konnte Salzburg nach Wien die meisten Nächtigungen generieren.

## Summary - Kongresse & Firmentagungen in den BDL 2011/2010

	Kongresse			Firmentagungen		
	2011		2010	2011		2010
Burgenland	32	- 25,6%	43	1	0,0%	1
Kärnten	130	+ 5,7%	123	345	+ 342,3%	78
Niederösterreich	196	+ 42%	138	898	+ 300,9%	224
Oberösterreich	307	+ 24,8%	246	427	- 21,7%	545
Salzburg	471	+ 62,4%	290	845	+ 366,9%	181
Steiermark	288	+ 8,7%	265	322	+ 9,9%	293
Tirol	360	+ 19,2%	302	505	+ 47,7%	342
Vorarlberg	116	0,0%	116	56	+ 33,3%	42
Wien	1.018	+ 8,9%	935	2.133	+ 6,7%	1.999
	2.918	+ 18,7%	2.458	5.532	+ 49,3%	3.705

Die größten Steigerungsraten der Kongresse im Vergleich zu 2010 wurden in Salzburg (+62,4%) und Niederösterreich (+42,0%) verzeichnet. Vier bis fünf Mal mehr Firmenta-

gungen wurden in Salzburg, Kärnten und Niederösterreich erfasst.

## Summary - Teilnehmer bei Kongressen & Firmentagungen in den BDL 2011/2010

	Kongresse			Firmentagungen		
	2011		2010	2011		2010
Burgenland	4.771	- 32,1%	7.025	100	- 50,0%	200
Kärnten	29.242	+ 9,5%	26.714	21.547	+ 280,2%	5.667
Niederösterreich	33.406	+ 17,3%	28.474	54.379	+ 422,4%	10.410
Oberösterreich	63.438	+ 25,6%	50.513	40.372	+ 117,4%	18.574
Salzburg	86.316	+ 33,5%	64.680	55.186	+ 98,0%	27.869
Steiermark	63.553	+ 16,8%	54.416	17.515	+ 3,4%	16.938
Tirol	70.676	+ 16,8%	60.495	34.929	+ 41,1%	24.748
Vorarlberg	27.904	+ 6,0%	26.319	6.868	+ 33,8%	5.134
Wien	328.787	+ 7,6%	305.608	146.511	+ 15,7%	126.668
	708.093	+ 13,4%	624.244	377.407	+ 59,8%	236.208

Große Steigerungsraten der Kongressteilnehmer waren in Salzburg (+33,5%) und Oberösterreich (+25,6%) zu erkennen. Bei den Firmentagungen wurden vor allem in Nieder-

österreich (+422%) und Kärnten (+280%) hohe Zuwächse verzeichnet.

## Summary - Nächtigungen bei Kongressen & Firmentagungen in den BDL 2011/2010

	Kongresse			Firmentagungen		
	2011		2010	2011		2010
Burgenland	6.081	- 37,5%	9.729	50	- 50,0%	100
Kärnten	48.845	- 1,8%	49.738	17.601	+ 132,8%	7.560
Niederösterreich	47.026	+ 39,6%	33.682	50.935	+ 330,5%	11.831
Oberösterreich	82.839	+ 24,8%	66.403	58.554	+ 210,7%	18.843
Salzburg	199.783	+ 30,9%	152.678	105.802	+ 118,5%	48.418
Steiermark	134.238	+ 19,3%	112.539	21.943	+ 5,7%	20.751
Tirol	246.716	+ 24,5%	198.092	85.290	+ 74,3%	48.939
Vorarlberg	71.549	+ 39,0%	51.490	13.305	+ 170,4%	4.920
Wien	1.097.782	+ 4,2%	1.053.850	314.351	+ 11,3%	282.441
	1.934.859	+ 12,0%	1.728.201	667.831	+ 50,5%	443.803

Die Nächtigungen durch Kongresse konnten in Niederösterreich (+40%), Vorarlberg (+39%) und Salzburg (+31%) gesteigert werden. Bei den Firmentagungen legten die

Bundesländer Niederösterreich (+331%), Oberösterreich (+211%) und Vorarlberg (+170%) stark zu.

## Kongresse, Firmentagungen & Seminare in den Landeshauptstädten

	Kongresse		Firmentagungen		Seminare			
Bregenz	46	2,2%	45	1,3%	16	0,4%	107	1,1%
Eisenstadt	9	0,4%	1	0,0%	1	0,0%	11	0,1%
Graz	173	8,3%	115	3,4%	33	0,8%	321	3,4%
Innsbruck	215	10,3%	246	7,3%	160	3,8%	621	6,5%
Klagenfurt	44	2,1%	235	7,0%	58	1,4%	337	3,5%
Linz	201	9,6%	174	5,3%	202	4,9%	577	6,0%
Salzburg	355	16,8%	398	11,9%	250	6,0%	1.003	10,4%
St. Pölten	35	1,7%	8	0,2%	4	0,1%	47	0,5%
Wien	1.018	48,6%	2.133	63,6%	3.439	82,6%	6.590	68,5%
	2.096	100,0%	3.355	100,0%	4.163	100,0%	9.614	100,0%

Der Vergleich aller Veranstaltungen zeigt, dass Wien (69%) vor Salzburg (10,4%) führt. Danach folgten Innsbruck

(6,5%) und Linz (6%). Diese Reihung trifft auch auf Kongresse und Firmentagungen zu.

## Teilnehmer bei Kongressen, Firmentagungen & Seminaren in den LHST

	Kongresse		Firmentagungen		Seminare			
Bregenz	12.592	2,3%	5.461	2,3%	1.038	0,5%	19.091	1,9%
Eisenstadt	1.680	0,3%	100	0,0%	11	0,0%	1.791	0,2%
Graz	46.038	8,3%	8.394	3,5%	1.126	0,5%	55.558	5,4%
Innsbruck	40.566	7,3%	13.866	5,8%	9.460	4,2%	63.892	6,2%
Klagenfurt	9.653	1,7%	11.727	4,9%	3.034	1,3%	24.414	2,4%
Linz	41.678	7,5%	19.055	7,8%	6.817	3,0%	67.550	6,6%
Salzburg	66.194	11,9%	31.961	13,3%	6.704	2,9%	104.859	10,2%
St. Pölten	8.564	1,5%	3.751	1,6%	126	0,1%	12.441	1,2%
Wien	328.787	59,2%	146.511	60,8%	199.534	87,5%	674.832	65,9%
	555.752	100,0%	240.826	100,0%	227.850	100,0%	1.024.428	100,0%

Nach der gesamten Teilnehmerzahl wurden die ersten vier Plätze von Wien (65,9%), Salzburg (10,2%), Linz (6,6%) und Innsbruck (6,2%) belegt. Bei den Kongressen belegte Graz den 3. Platz hinter Salzburg und Wien.

In Graz fanden weniger, aber größere Kongresse statt. Linz punktete vor allem bei Firmentagungen und landete auf Platz 3. Bei den Seminaren führen Wien, Innsbruck und Linz.

## Nächtigungen bei Kongressen, Firmentagungen & Seminaren in den LHST

	Kongresse		Firmentagungen		Seminare			
Bregenz	36.063	2,3%	10.160	2,3%	1.183	4,7%	47.406	2,3%
Eisenstadt	2.165	0,1%	50	0,0%	11	0,1%	2.226	0,1%
Graz	107.291	6,9%	7.094	1,6%	766	3,0%	115.151	5,7%
Innsbruck	77.846	5,0%	14.937	3,4%	9.622	38,2%	102.405	5,0%
Klagenfurt	22.547	1,4%	9.316	2,2%	1.842	7,3%	33.705	1,7%
Linz	51.251	3,3%	14.470	3,3%	4.441	17,6%	70.162	3,5%
Salzburg	155.539	10,0%	63.513	14,5%	7.291	28,9%	226.343	11,2%
St. Pölten	9.204	0,6%	4.376	1,0%	63	0,2%	13.643	0,7%
Wien	1.097.782	70,4%	314.351	71,7%			1.412.133	69,8%
	1.559.688	100,0%	438.267	100,0%	25.219	100,0%	2.023.174	100,0%

Die meisten Nächtigungen entfielen auf Wien (70%), Salzburg (11%) und Graz (6%). Graz generierte viele Nächtigun-

gen durch Kongresse. Bei den Firmentagungen führt Wien gefolgt von Salzburg.

## Nächtigungsanteil der Tagungsindustrie an den touristischen Nächtigungen

	Tourismus- nächtigungen	Nächtigungen der Tagungsindustrie		Kongresse		Firmentagungen		Seminare	
Bregenz	309.841	47.406	15,3%	36.063	11,6%	10.160	3,3%	1.183	0,4%
Eisenstadt	59.445	2.226	3,7%	2.165	3,6%	50	0,1%	11	0,0%
Graz	907.964	115.151	12,7%	107.291	11,8%	7.094	0,8%	766	0,1%
Innsbruck	1.340.946	102.405	7,6%	77.846	5,8%	14.937	1,1%	9.622	0,7%
Klagenfurt	410.515	33.705	8,2%	22.547	5,5%	9.316	2,3%	1.842	0,4%
Linz	741.886	70.162	9,5%	51.251	6,9%	14.470	2,0%	4.441	0,6%
Salzburg	2.293.208	226.343	9,9%	155.539	6,8%	63.513	2,8%	7.291	0,3%
St. Pölten	148.437	13.643	9,2%	9.204	6,2%	4.376	2,9%	63	0,0%
Wien	11.400.046	1.412.133	12,4%	1.097.782	9,6%	314.351	2,8%		
	17.612.288	2.023.174	11,5%	1.559.688	8,9%	438.267	2,5%	25.219	1,2%

11,5% der Nächtigungen in den Landeshauptstädten wurden durch Kongresse, Firmentagungen und Seminare generiert. Die höchsten Anteile an den Tourismuskongressen wurden in Bregenz (15,3%), Wien (12,4%) und Graz (12,7%)

verzeichnet. Der Nächtigungsanteil in den Landeshauptstädten wurde ausgebaut. Während 2010 jeder 10. Tourist ein Tagungsgast war, konnte 2011 bereits jeder 9. Tourist als Tagungsgast gezählt werden.

## Anteil der Landeshauptstädte an den Bundesländern nach Veranstaltungen

	Kongresse		Firmentagungen		Seminare			
<b>Burgenland</b>	32		1		3		36	
Eisenstadt	9	28,1%	1	100,0%	1	33,3%	11	30,6%
<b>Kärnten</b>	130		345		78		553	
Klagenfurt	44	33,8%	235	68,1%	58	74,4%	337	60,9%
<b>Niederösterreich</b>	196		898		281		1.375	
St. Pölten	35	17,9%	8	0,9%	4	1,4%	47	3,4%
<b>Oberösterreich</b>	307		427		334		1.068	
Linz	201	65,5%	174	40,7%	202	60,5%	577	54,0%
<b>Salzburg</b>	471		845		322		1.638	
Salzburg	355	75,4%	398	47,1%	250	77,6%	1.003	61,2%
<b>Steiermark</b>	288		322		206		816	
Graz	173	60,1%	115	35,7%	33	16,0%	321	39,3%
<b>Tirol</b>	360		505		193		1.058	
Innsbruck	215	59,7%	246	48,7%	160	82,9%	621	58,7%
<b>Vorarlberg</b>	116		56		42		214	
Bregenz	46	39,7%	45	80,4%	16	38,1%	107	50,0%
<b>Österreich</b>	1.900		3.399		1.459		6.758	
Landeshauptstädte	1.078	56,7%	1.222	36,0%	724	49,6%	3.024	44,7%

45% der Veranstaltungen fanden in den Landeshauptstädten der Bundesländer (ohne Wien) statt. Die restlichen 55% verteilen sich auf ländliche Regionen. Kongresse (57%) finden vorwiegend in den Städten statt. Firmentagungen

(36%) und Seminare (50%) werden vermehrt im Bundesland abgehalten. In Salzburg (61%) und Kärnten (61%) sind hohe Konzentrationen auf die Landeshauptstädte zu erkennen.

### Berechnung

Wien wurde bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt, da es Bundesland und Landeshauptstadt zugleich ist und den Durchschnittswert andernfalls verfälschen würde.

## Nächtigungsanteil der Landeshauptstädte an den Bundesländern

	Kongresse		Firmentagungen		Seminare			
<b>Burgenland</b>	<b>6.081</b>		<b>50</b>		<b>107</b>		<b>6.238</b>	
Eisenstadt	2.165	35,6%	50	100,0%	11	10,3%	2.226	35,7%
<b>Kärnten</b>	<b>48.845</b>		<b>17.601</b>		<b>2.387</b>		<b>68.833</b>	
Klagenfurt	22.547	46,2%	9.316	52,9%	1.842	77,2%	33.705	49,0%
<b>Niederösterreich</b>	<b>47.026</b>		<b>50.935</b>		<b>6.748</b>		<b>104.709</b>	
St. Pölten	9.204	19,6%	4.376	8,6%	63	0,9%	13.643	13,0%
<b>Oberösterreich</b>	<b>82.839</b>		<b>58.554</b>		<b>7.443</b>		<b>148.836</b>	
Linz	51.251	61,9%	14.470	24,7%	4.441	59,7%	70.162	47,1%
<b>Salzburg</b>	<b>199.783</b>		<b>105.802</b>		<b>9.205</b>		<b>314.790</b>	
Salzburg	155.539	77,9%	63.513	60,0%	7.291	79,2%	226.343	71,9%
<b>Steiermark</b>	<b>134.238</b>		<b>21.943</b>		<b>6.459</b>		<b>162.640</b>	
Graz	107.291	79,9%	7.094	32,3%	766	11,9%	115.151	70,8%
<b>Tirol</b>	<b>246.716</b>		<b>85.290</b>		<b>10.774</b>		<b>342.780</b>	
Innsbruck	77.846	31,6%	14.937	17,5%	9.622	89,3%	102.405	29,9%
<b>Vorarlberg</b>	<b>71.549</b>		<b>13.305</b>		<b>1.891</b>		<b>86.745</b>	
Bregenz	36.063	50,4%	10.160	76,4%	1.183	62,6%	47.406	54,6%
<b>Österreich</b>	<b>837.077</b>		<b>353.480</b>		<b>45.014</b>		<b>1.235.571</b>	
Landeshauptstädte	461.906	55,2%	123.916	35,1%	25.219	56,0%	611.041	49,5%

Während 45% der Veranstaltungen in den Landeshauptstädten verzeichnet wurden, waren 50% der Nächtigungen in den Städten. Der höhere Nächtigungsanteil ist auf mehr internationale Veranstaltungen und eine längere Dauer in den Städten zurückzuführen.

Die Kongress- und Tagungsindustrie ist ein flächendeckendes Segment und leistet bedeutende wirtschaftliche Effekte nicht nur in den Städten, sondern auch in ländlichen Regionen. Hohe Nächtigungsanteile wurden in Salzburg Stadt (72%) und Graz (71%) verzeichnet.

### Berechnung

Wien wurde bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt, da es Bundesland und Landeshauptstadt zugleich ist und den Durchschnittswert andernfalls verfälschen würde.

## Firmentagungen nach Locations

<b>Kongress- &amp; Konferenzhotels</b>	2.834	83,4%	<b>Palais &amp; Museen</b>	21	0,6%
national	2.401	84,7%	national	19	90,5%
international	433	15,3%	international	2	9,5%
<b>Kongress-, Messe- &amp; Veranstaltungszentren</b>	339	10,0%	<b>Andere &amp; Außergewöhnliche Locations</b>	158	4,6%
national	274	80,8%	national	132	83,5%
international	65	19,2%	international	26	16,5%
<b>Universitäten &amp; Bildungseinrichtungen</b>	47	1,4%		3.399	100,0%
national	46	97,9%			
international	1	2,1%			

Die Analyse der Firmentagungen in den Bundesländern (exklusive Wien) zeigt, dass Hotels (83%) die beliebtesten

Austragungsorte von Corporate Meetings sind. Knapp 10% finden in Kongresszentren statt.

## Zusammenfassung

### Zweistellige Zuwächse bei Veranstaltungen, Teilnehmern und Nächtigungen

Insgesamt wurden im Jahr 2011 13.348 Veranstaltungen mit mehr als 1,3 Millionen Teilnehmern gezählt, das sind im Vergleich zu 2010 17% mehr Veranstaltungen und 19% mehr Teilnehmer. Durch Kongresse, Firmentagungen und Seminare konnten insgesamt 2,6 Millionen Nächtigungen für Österreich generiert werden. Betrug der Anteil an den Tourismusnächtigungen 2010 noch 1,7%, so stieg der Anteil 2011 auf 2,1%. In den Landeshauptstädten lag der Anteil sogar bei 11,5 %. Somit ist jeder 9. Städtetourist ein Tagungsgast.

Die aktuelle Kongressstatistik unterstreicht die Bedeutung der Tagungsindustrie für den heimischen Tourismus, erklärt Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung: „Österreich liegt im Tagungsbereich seit Jahren im internationalen Spitzenfeld. Davon profitieren nicht nur Wien und die Landeshauptstädte, sondern Betriebe und Veranstaltungsorte in ganz Österreich. So zeigt eine heuer erstmals durchgeführte Auswertung, dass – rechnet man Wien heraus – mehr als die Hälfte der Veranstaltungen in ländlichen Regionen stattfinden. Von den Nächtigungen profitieren ländlicher Raum und Landeshauptstädte gleichermaßen, das heißt hier gibt es eine flächendeckende Wertschöpfung. Und es sind nicht nur die großen Kongresse, die für Wertschöpfung sorgen. Vielmehr sind die vielen kleinen und mittleren Kongresse (KMK) die wahren Stars der wirtschaftlich starken und dynamischen Tagungsindustrie in Österreich.“

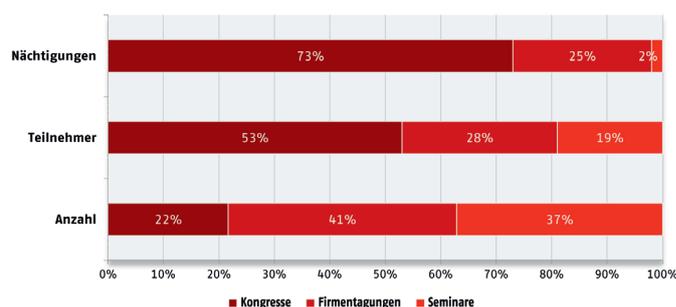
Während die Tourismusnächtigungen im Vergleich zu 2010 um rund 0,8% stiegen, verzeichnete die Tagungsindustrie ein Plus von 22% bei den Nächtigungen. Dieser Anstieg ist teilweise auf die erhöhte Meldemoral zurückzuführen. Christian Mutschlechner, Präsident des ACBs, erklärt: „Das Bewusstsein der Anbieter aber auch Kunden, ein aktiver Teil der österreichischen Tagungsindustrie zu sein, wächst. Die Steigerung der Meldemoral sowie die allgemeinen positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spiegeln sich im Wachstum der Veranstaltungszahlen 2011 wider.“

### Jahresvergleich der Kongresse, Firmentagungen und Seminare

An den 13.348 Veranstaltungen 2011 nahmen 1,3 Millionen Tagungsgäste teil, die 2,6 Millionen Nächtigungen generierten. Die Nächtigungen sind hauptsächlich auf rund 1.200 internationale Kongresse zurückzuführen, die wesentlich länger (3,2 Tage) als nationale Kongresse (1,8 Tage) dauerten. Internationale Kongressgäste blieben rund 4,6 Nächte, nationale hingegen nur 1,1 Nächte.

### Kongresse bringen Nächtigungen, Firmentagungen und Seminare füllen Locations

Die Veranstaltungen teilten sich zu 22% in Kongresse, 41% in Firmentagungen und 37% in Seminare auf. Bei den Nächtigungen dominieren Kongresse (73%). Es wurde zwar eine große Zahl an Firmentagungen und Seminare verzeichnet, die Auswirkungen auf die Nächtigungen waren aber gering.



### Internationaler Trend bestätigt: Kongresse werden kleiner und kürzer

Kongresse legten im Vergleich zu 2010 in allen drei Bereichen zu – 19% mehr Kongresse, 13% mehr Teilnehmer und 12% mehr Nächtigungen. Trotz der gestiegenen Kongresszahl zeigen sich geringe Rückgänge bei der durchschnittlichen Teilnehmerzahl und der Dauer. Weniger Teilnehmer wurden vor allem bei internationalen Kongressen verzeichnet. Die rückläufige Dauer ist hingegen auf nationale Kongresse zurückzuführen (2010: 2,0 Tage, 2011: 1,8 Tage)

Das Resümee von Christian Mutschlechner: „Die Aufenthaltsdauer von nationalen und internationalen Teilnehmern nähert sich immer mehr der Kongressdauer an. Die Wiener Tagungsstatistik sowie diverse Untersuchungen bestätigen diesen langjährigen Trend. Internationale Kongressteilnehmer fokussieren sich auf den Kongress selbst und investieren ihre Zeit in wissenschaftliche Fortbildung und brancheninternes Networking. Die „touristische Konsumation“ tritt immer mehr in den Hintergrund.“

## Internationale Firmentagungen im Aufwind

Durch das gestiegene Vertrauen in die Statistik wurden um 50% mehr Firmentagungen und sogar um 60% mehr Teilnehmer registriert. Ebenso wurde das Nächtigungsvolumen verdoppelt. Der internationale Tagungsgast konsumierte 3 Nächte, der nationale nur knapp 1 Nacht.

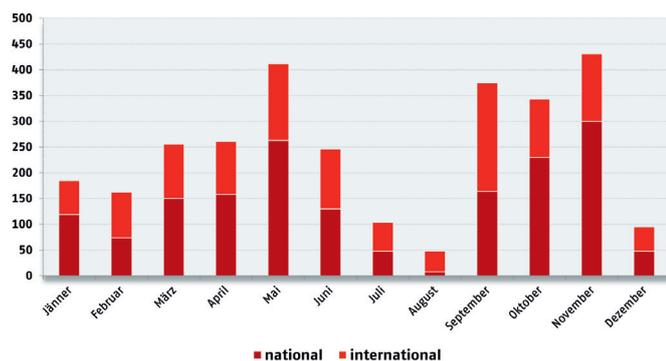
Für Petra Stolba ist das gute Ergebnis auch eine Konsequenz der sehr guten Zusammenarbeit mit den Convention Bureaus der Bundesländer. „Gemeinsam mit den Convention Bureaus der Bundesländer und relevanten Wirtschaftspartnern wurde 2008 das österreichische Tagungs- und Kongressmarketing organisatorisch neu aufgestellt, klare Aufgabenteilungen zwischen den Organisationen festgelegt und damit effiziente Kooperationen sichergestellt. Seither setzen wir besonders stark auf Kommunikation, stimmen unsere Aktivitäten ab und können daher in diesem Bereich von einem Musterbeispiel des abgestimmten Tourismuskarketings sprechen“.

## Detailanalyse Kongresse

### November ist beliebtester Kongress-Monat, Mai zieht Teilnehmer an

Der saisonale Verlauf der Kongresse ist von Spitzen im November, Mai, September und Oktober geprägt. Hohe Steigerungsraten zu 2010 zeigten die Monate August (+92%), Mai (+47%) und November (+37%).

Interessantes Detail: Sommerloch bestätigt. Juli und August bleiben schwache Kongressmonate. Wurden im August 2011 beispielsweise 48 Kongresse gezählt, so waren es im Mai 412.



### Themengebiete: Medizin auf Platz 1, dicht gefolgt von Wirtschaft und Politik

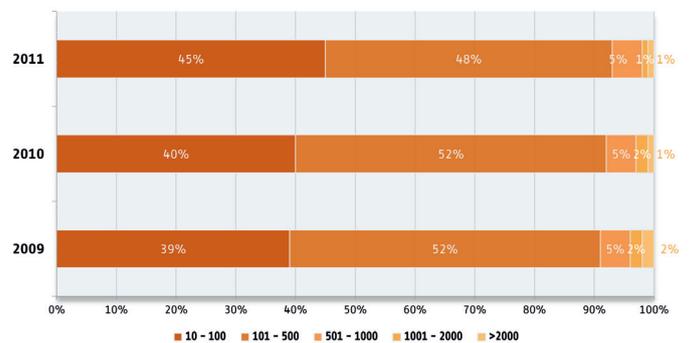
Während bis vor kurzem 30% aller Kongresse der Medizin gewidmet waren, so zeigte sich 2011 ein Rückgang der medizinischen Themen und ein Vormarsch der wirtschaftspolitischen Inhalte. Mittlerweile nehmen Themen zu Humanmedizin „nur“ mehr einen Anteil von 27% ein, Tagungen

zu „Wirtschaft und Politik“ beanspruchen hingegen bereits 25%. An dritter Stelle folgen Geisteswissenschaften mit knapp 15%.

Die Kongresse der verschiedenen Themengebiete sind überwiegend national. Die Ausnahme ist das Thema „Formal- und Naturwissenschaften“ mit überwiegend internationalen Kongressen.

### Kleine und mittlere Kongresse (KMK) – die wahren Stars der Tagungsindustrie

45% der Kongresse weisen eine Teilnehmerzahl bis zu 100 Personen auf. Zwischen 101 und 500 Teilnehmer haben 48% der Kongresse. 2,1% der Kongresse verzeichnen über 1.000 Teilnehmer. Die Anteile der Gruppen sind in den letzten Jahren konstant.



### Kongresszentren als meistgebuchte Veranstaltungsllocation

Die beliebtesten Locations von Kongressen sind Kongresszentren (24,7%), Hotels (24 %) sowie Universitäten- und Bildungseinrichtungen (23,8%). Während Unis 2010 noch den ersten Platz belegten, wurden sie 2011 von den Kongresszentren und Hotels auf Platz 3 verschoben. Im Vergleich zu 2010 verzeichneten Palais und Museen einen 50%igen Zuwachs. Mit 157 Kongressen liegen sie an vierter Stelle.

## Tagungsindustrie der Bundesländer

### Wien ist Nummer 1, Salzburg ist Bundesländersieger

Die Hälfte aller Veranstaltungen fand 2011 in Wien statt, die andere Hälfte teilte sich auf die restlichen Bundesländer auf. In den Bundesländern kristallisierten sich Salzburg (12,3%) und Niederösterreich (10,3%) mit den meisten Veranstaltungen heraus.

### Niederösterreich führend im Firmentagungsgeschäft, Oberösterreich punktet bei Seminaren

Betrachtet man das Kongressgeschäft, so lag der Anteil Wiens bei 35% gefolgt von Salzburg mit 16,1% und Tirol mit 12,3%. Während in den meisten Bundesländern nationale Kongresse überwiegen, ist in Tirol beinahe die Hälfte der Kongresse international. Firmentagungen fanden zu 39% in Wien und zu 61% in den restlichen Bundesländern statt, wobei die meisten Tagungen in Niederösterreich (16,2%) gefolgt von Salzburg (15,3%) gezählt wurden. Der Großteil der Seminare (70%) konnte in Wien gefolgt von Oberösterreich (6,8%) und Salzburg (6,6%) verzeichnet werden.

### Tirol trumpft mit hoher Nächtigungszahl auf

Auch bei den Nächtigungen hat Wien die Nase vorne. Von den 2,6 Millionen Nächtigungen entfielen 53% auf Wien gefolgt von Tirol (13%), Salzburg (12%) und der Steiermark (6%). Der hohe Nächtigungsanteil Tirols ist auf internationale Kongresse zurückzuführen. Bei Firmentagungen verbuchte Salzburg nach Wien die meisten Nächtigungen. Im Vergleich zu 2010 legten vor allem Salzburg, Oberösterreich und Tirol bei Kongressen zu. Vier bis fünf Mal mehr Firmentagungen wurden in Salzburg, Kärnten und Niederösterreich verzeichnet.

### Stadt und Land teilen sich das Veranstaltungsgeschäft

Rechnet man Wien (aufgrund seiner Sonderstellung als Stadt und Bundesland) heraus, so wurden im Jahr 2011 45% der Veranstaltungen und 50% der Nächtigungen in den Landeshauptstädten verzeichnet. Die andere Hälfte der Nächtigungen bzw. mehr als die Hälfte der Veranstaltungen wird in ländlichen Regionen abgehalten. Die Tagungsindustrie leistet somit eine flächendeckende Wertschöpfung für das gesamte Bundesland.

### Ranking der Landeshauptstädte

Das Ranking der Veranstaltungen wird von Wien (69%), Salzburg (10%), Innsbruck (7%) und Linz (6%) angeführt. An den Teilnehmerzahlen gemessen ändert sich die Reihenfolge. Linz rückt mit höheren Teilnehmerzahlen an den 3. Platz vor. Fazit: In Linz fanden wenige, aber größere Veranstaltungen statt. Bei den Nächtigungen konnte nach Wien (70%) und Salzburg (11%) vor allem Graz (6%) und Innsbruck (5%) punkten.

Die Tagungs nächtigungen gemessen an den Tourismusnächtigungen zeigen, dass in Bregenz (15,3%) und Graz (12,7%) sowie Wien (12,4%) die Tagungsindustrie von großer wirtschaftlicher und touristischer Bedeutung ist.

## Definitionen

Die Welttourismusorganisation definiert "Tagung/Meeting" wie folgt:

- Minimum 10 Teilnehmer
- Minimum 4 Stunden bzw. 1/2 Tag
- Bezahlung für Tagungsraum, Catering, etc.

### Kongresse

Kongress- und Tagungsveranstaltungen sind „ein- bis mehrtägige Zusammenkünfte von vorwiegend ortsfremden Personen zum beruflichen Informationsaustausch.“ Das Ziel der Zusammenkunft ist die Vermittlung von aktuellen Fachkenntnissen und die Pflege von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten (Networking).

Folgende Veranstaltungen werden unter dieser Rubrik erfasst:

- wissenschaftliche Konferenz, Fachtagung
- Enquete
- Forum
- Generalversammlung
- Klausur
- Kolloquium
- Vorstandssitzung eines Verbandes
- Symposium
- internationale Seminare

## Ausgangssituation

**Startschuss.** Im Februar 2009 beschlossen die Österreich Werbung und das Austrian Convention Bureau eine gesamt-österreichische Tagungsstatistik zu realisieren. Eine zentrale Datenbank wurde im ACB eingerichtet und mit Zugängen für die Convention Bureaus der Bundesländer versehen. Die statistischen Erhebungen sowie die Auswertungen werden

### Firmentagungen

Firmentagungen sind geschäftlich orientierte Meetings mit mindestens 10 Teilnehmern. Die Teilnehmer repräsentieren dasselbe Unternehmen, dieselbe Unternehmensgruppe, Joint Ventures oder Kunden/Lieferanten Beziehungen.

### Seminare

Seminare haben einen intensiven Schulungs- und Fortbildungscharakter für ein Fachpublikum, dessen ständige Anwesenheit erforderlich ist. Generell weisen Seminare weniger Teilnehmer und eine kürzere Dauer auf. Internationale Seminare erfüllen die Kriterien von Kongressen und Tagungen.

### Nächtigungsschlüssel

Schlüssel: TN= Teilnehmer; X=Tage

Nationale Veranstaltung ab 2 Tagen: (X x 0,5)TN

Nationale Veranstaltung mit einem Tag: X=0

Internationale Veranstaltungen: (X+1)TN

Quelle:

Schreiber, Michael-Thaddäus (2002):

Kongress- und Tagungsmanagement, 2.Auflage, München  
Definitionen der Österreich Werbung/abcn

vom ACB durchgeführt. Seit Juni 2009 können Veranstalter und Tagungslocations Veranstaltungen in die Datenbank eintragen. Im April 2010 wurde die erste Österreichische Kongressstatistik für das Jahr 2009 präsentiert. Zu Jahresbeginn 2012 wurde die Österreichische Kongressstatistik in Meeting Industry Report Austria (MIRA) umbenannt.

## Methodik

**Daten und Auswertungen.** Beim Meeting Industry Report Austria handelt es sich um eine Vollerhebung des österreichischen Tagungssegmentes. Es werden wissenschaftliche Kongresse (Association Meetings), Firmentagungen (Corporate Meetings) und Seminare inklusive Teilnehmerzahlen, Datum, Dauer, Tagungsort und Veranstalter erfasst. Die Nächtigungen werden auf Basis einer Berechnungsformel ermittelt. In Zukunft sollen Wertschöpfungsberechnungen zur ökonomischen Bewertung durchgeführt werden.

**Erhebung.** Die Erhebung der Daten erfolgt durch aktive Recherche des ACBs und durch Meldungen der Veranstalter und Locations. Die Meldung einer Veranstaltung ist unter [www.acb.at](http://www.acb.at) und auf den Websites der Convention Bureaus der Bundesländer möglich.

**Schlüsselpartner** in der Realisierung sind die Convention Bureaus der Bundesländer, die maßgeblich verantwortlich sind, dass Betriebe, wie Hotels und Tagungsllocations Daten auf vertraulicher Basis liefern.

## Die Statistik ...

1. fungiert als Visitenkarte des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Österreich.
2. macht die Geschäftsentwicklung von Kongressen und Tagungen messbar.
3. belegt die Bedeutung der Tagungsindustrie mit aussagekräftigen Zahlen.
4. unterstützt die Bewusstseinsbildung für diese Branche innerhalb des Landes.
5. schafft eine klare Positionierung am internationalen Kongressmarkt.
6. steigert das Image als Kongressdestination.
7. demonstriert die Kompetenz Österreichs als weltweit führende Kongressdestination.
8. liefert eine Grundlage für Marktbeobachtung und Benchmarks.
9. zeigt Trends und Entwicklungen des Segmentes.
10. und der verbundene Kongresskalender sind ein Arbeitsinstrument für Veranstalter (Vermeidung von Terminkollisionen und Publikation des Kongresses)

## Kongresskalender

Oberste Priorität hat die **Vertraulichkeit** der Daten. Nur der Veranstalter kann entscheiden, ob die Veranstaltung im Kongresskalender veröffentlicht werden soll.

Der österreichweite Kongresskalender ist auf der Website des ACBs abrufbar. Ebenso wird der Kalender auf den Seiten der Bundesländer-Convention Bureaus und des abc (austrian business and convention network) veröffentlicht.

## Bei Fragen kontaktieren Sie ...

Austrian Convention Bureau

**Mobil** +43 676 933 59 09

**Mail** office@acb.at

**http://** www.acb.at



Österreich  
Werbung

[www.convention.austria.info](http://www.convention.austria.info)

ACB  
austrian convention bureau